Brühl, Hilbersdorf, Ebersdorf

BISS Stadtteilmagazin

Bürger **I**nformieren **S**ich **S**elbst

Heft 3 | **Juni/Juli 2012** | **16. Jahrgang** | **kostenlos**

Internet: http://www.buemue12.de • e-mail: info@buemue12.de

125 Jahre Schwanen-Apotheke

Mit einer Festwoche beging die Schwanen-Apotheke Anfang Mai ihren 125. Geburtstag. Gegründet wurde die Einrichtung im Juli 1887 von Max Köhler am Brühl 36. In den Jahren 1978 bis 1981 wurde die Apotheke rekonstruiert und in die Karl-Liebknecht-Straße 29 verlegt, wo sie heute noch zu finden ist. 1994 kaufte Heike Wöstenberg die Apotheke und führt sie noch heute. Für die Bewohner des Brühls und der angrenzenden Wohngebiete sowie viele Stammkunden aus dem ganzen Stadtgebiet ist die Schwanen-Apotheke ein guter Partner, wenn es um Gesundheit geht.

Lesen Sie auf Seite 7

5. Mai 2012: Seilablaufanlage erstmals der Öffentlichkeit vorgeführt

Am 5. Mai war es endlich soweit. Am Vormittag hatten Interessierte die Gelegenheit, den wiederaufgebauten Abschnitt der Seilablaufanlage am ehemaligen Rangierbahnhof Hilbersdorf in Betrieb zu erleben.

Ausführlich auf Seite 14

Bürgerhaus Brühl Nord

Sie lesen in dieser Ausgabe:

Stadtrat setzte Grundlagen für die Entwicklung des Brühls

Bündnis Bunter Brühl weihte Schild ein

Brühlfest am 16. Juni

Brühlmanager Dr. Urs Luczak im Interview

Nachlese zur 13. Museumsnacht in Ebersdorf

Sommerfest im Marie-Juchacz-Haus

Veranstaltung zu Lebensbedingungen der Asylbewerber

Ständige Angebote des Bürgerhauses

Computer-Grundkurs für völlig unbeleckte Neueinsteiger
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 10-12 Uhr und 13-15 Uhr. Erste Schritte, technische Handhabung, wichtige Begriffserklärungen, schreiben und gestalten – ganz individuell, einfach und für jeden verständlich erklärt. Anmeldung unter Tel. 44 92 77

Mahl-Zeit - Essen in Gemeinschaft
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 11-13 Uhr
Selbsthilfe 91 e.V. im Bürgerhaus - Unkostenbeitrag 2,00 Euro

Individuelle Bewerbungshilfe
Jeweils Dienstag und Donnerstag, 8 Uhr-12 Uhr und 14-17 Uhr

Spielfreudige Interessenten gesucht für „Mensch ärgere dich nicht“ und „Halma“ z. B. am Dienstag oder Donnerstag nach dem Mittagessen.

Skat - Jeden ersten Mittwoch im Monat 15.00 Uhr mit preiswertem Imbiss und kleinen Preisen.
Interessierte bitte melden unter Tel. 44 92 77

Touristen-Englisch für Unbeleckte
Jeweils Mittwoch, 11.15 - 13.15 Uhr mit Elke Gerstenberger, Anmeldungen und Infos unter 0371-44 92 77

Bürgerhaus-Café - Nachbarschaftstreff
Jeden zweiten Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr
Selbstgemachte Torten und Kuchen – Unkostenbeitrag 1 Euro

Interessengemeinschaft „Kochtreff mit Küchengeräten“
Jeden zweiten Mittwoch im Monat trifft sich die Interessengemeinschaft von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr im Bürgerhaus.

Frühstück im Bürgerhaus
Jeden zweiten Freitag im Monat, 9.30 Uhr
Senioren, Alleinstehende, Arbeitslose kommen ins Gespräch. Frische Brötchen und Kaffee - Unkostenbeitrag 1,00 Euro

Neuer Englischkurs
freitags von 8.00 – 9.30 Uhr. Seniorenkolleg Englisch für Fortgeschrittene mit Peter Gerstenberger

Ab dem Herbstsemester (Ende September) findet auch wieder das **„donnerstagsATELIER- Zeichnen, Malen, Drucken“** statt - ein Kurs der Volkshochschule im Bürgerhaus unter der Leitung von Diplom-Designer, Grafiker und Maler Günter Wittwer. Die Kursgebühr beträgt ca. 71 Euro. Neben der Vertiefung gestalterischer, zeichnerischer und malerischer Fähigkeiten können Sie sich auch mit Drucktechniken beschäftigen (Materialdruck/Collage/Kartondruck, Prägedruck, Linol-/Holzschnitt). Ebenso besteht die Möglichkeit, Ihr Können mit Radierungen oder der Algrafie zu vervollkommnen.
Anmeldungen bitte unter 0371-44 92 77 im Bürgerhaus oder bei der Volkshochschule 0371-488 43 43.

Preisgünstig Räume mieten

Unser Angebot: *Räume für viele Gelegenheiten, sowohl für die private als auch öffentliche Nutzung*
Sie wollen eine Arbeitsgruppe gründen oder Ihr Hobby mit anderen Leuten pflegen?
Ihr Verein sucht nach geeigneten Räumlichkeiten für regelmäßige Treffen?
Bei uns ist das kein Problem. Wir liegen stadtnah mit Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus.
Sie möchten sich mit der Familie, Freunden oder Arbeitskollegen(innen) zu einer Feierlichkeit treffen?
Wir bieten die Voraussetzungen: Bestuhlung wahlweise möglich, Teeküchen-Nutzung, TV-Video.
Sie suchen Räume für ein Seminar, eine Informationsveranstaltung oder einen Vortrag?
Wir bieten zu den Räumlichkeiten die nötige Ausstattung: Flip-Chart, Overhead-Projektor, TV-Video, Camcorder, Moderatorenkoffer, DVD, CD-Radio-Recorder
Rufen Sie uns an oder kommen Sie vorbei:
Müllerstraße 12, Tel. 0371 44 92 77

Öffnungszeiten: Mo. 8 – 17 Uhr, Die. 8 – 18 Uhr,
Mi. 8 – 15 Uhr, Do. 8 – 18 Uhr, Fr. 8 – 14 Uhr

Neue Ausstellung im Bürgerhaus vom 2.7. bis 31.8.2012

Unter dem Titel "Der Brühl im Blickpunkt zu unterschiedlichen Zeiten" wird eine Auswahl von Bildtafeln aus der Arbeit der AG Brühlgeschichte gezeigt. Die AG hatte im Zeitraum von 1996 bis 2001 im Bürgerhaus ihren Sitz und bewahrt die Bildtafeln in den Räumen der AG Sonnenberggeschichte für zukünftige Generationen auf.

Hoffest am 4.7.2012

Beginn ist 14 Uhr. Bereits ab 12 Uhr findet das traditionelle Skatturnier statt. Außerdem: Trödelmarkt, Versteigerung, Dartwettbewerb, Stadtteilquizz, Spiel und Spaß für Kinder von der AG In- und Ausländer e. V.
Es gibt Leckeres vom Grill, selbstgebackene Torten und Kuchen, Kaffee, ein frisch gezapftes Braustolz vom Fass und die eine oder andere Uberraschung.

Aaron Bestattungen GbR
Chemnitzer Bestattungsunternehmen
www.Aaron-Bestattungen.de · E-Mail: info@aaron-bestattungen.de
Tag & Nacht ☎ 28 24 987
Auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit.
Auf Wunsch beraten wir Sie kostenfrei zu Hause.

Petra Wagner
Fachg. Bestatterin

Ute Franke
Trauerrednerin

Straße Usti nad Labem 9	Bruno-Granz-Str. 6	Limbacher Str. 22	Am Brühl, Mühlenstr. 48	Frankenberger Str. 194	Bernsdorfer Str. 128	Ammonstr. 20
09119 Chemnitz	09122 Chemnitz	09113 Chemnitz	09111 Chemnitz	09131 Chemnitz	09126 Chemnitz	09116 Chemnitz
☎ 28 24 987	☎ 402 11 98	☎ 33 606 99	☎ 41 16 58	☎ 46 404 48	☎ 80 80 93 30	☎ 33 50 540

Würdevolle Bestattung - bei uns keine Preisfrage.

Ein typischer Verkehrsunfall - Rat vom Verkehrsanwalt

Kurz vor Weihnachten bat mich ein Mandant um einen Termin, da dessen Pkw unverschuldet bei einem Verkehrsunfall beschädigt worden war. Den Termin erhielt er noch am selben Tage, damit ich seine Ansprüche sofort geltend machen konnte. Er übergab mir einen Kostenvoranschlag seiner Werkstatt über ca. 1800 Euro und bat mich, diesen Betrag geltend zu machen. Er wollte zudem seinen Pkw nicht in einer Fachwerkstatt instandsetzen, sondern selbst reparieren oder aber unrepariert lassen. Das wollte er sich noch überlegen.

Foto: Erich Kasten/Pixelio.

Ich habe ihm zunächst erklärt, dass bei einem Schaden über ca. 750 Euro ein Gutachten eines Sachverständigen einzuholen ist, da der gegnerische Haftpflichtversicherer ab dieser Summe Kostenvoranschläge nicht mehr akzeptiert und ihm angeboten, dass ich diesen gleich für ihn beauftrage. Die Gebühren des Sachverständigen muss ja ebenfalls der Versicherer des Unfallverursachers bezahlen. Gerne hat er mein Angebot angenommen.

Weiter habe ich erläutert, dass er im Falle der Nichtreparatur die Umsatzsteuer nicht erstattet bekommt und im Falle der Teilreparatur die Umsatzsteuer nur erhält, soweit sie anfällt (so genannte fiktive Abrechnung).

Das Sachverständigengutachten, in dem zusätzlich zum Schaden noch eine Wertminderung in Höhe von 200 Euro festgestellt worden war (die er ja ohne Gutachten nicht erhalten hätte), traf zwei Tage später bei mir ein und ich habe dieses sofort an den Versicherer des Unfallverursachers weitergeleitet mit der Aufforderung, die Reparaturkosten netto abzurechnen, die Wertminderung, die Gebühren des Gutachters, die Auslagenpauschale für den Mandanten in Höhe von 25,56 und meine Rechtsanwaltskosten zu bezahlen.

Anfang des Jahres hatte der Versicherer alle Schadenersatzansprüche problemlos reguliert und ich habe meinem Mandanten die Reparaturkosten netto, die Wertminderung und die Auslagenpauschale auf sein Konto überwiesen und die hier eingegangen Gebühren an den Sachverständigen bezahlt. Auch meine Anwaltskosten wurden anstandslos ausgeglichen. Meine Rechnung hat mein Mandant nie gesehen.

Sollten Sie eine Vertretung in einem Verkehrsunfall oder in einer anderen Angelegenheit wünschen, so wenden Sie sich vertrauensvoll an mich. Als Rechtsanwalt und Verkehrsanwalt Schätz im Verkehrsrecht in Chemnitz setze ich Ihre Ansprüche schnell und effizient durch.

Rufen Sie mich an unter 0371/441213 und wir vereinbaren sofort einen Termin oder besuchen Sie mich unter www.kanzlei-schaetz.de.

Orientierungskurs „Aussichten“ für erwerbslose Frauen

Keine bezahlte Arbeit zu haben, bedeutet oft Statusverlust, Isolierung und das Risiko, zu verarmen. Dieser Zustand kann krank machen und der Lebensrhythmus ist gezeichnet von Angst vor der Zukunft.

Am 4. Juni beginnt in der Lila Villa ein Orientierungskurs für erwerbslose Frauen. Unter dem Titel „Aussichten“ soll der vierwöchige Kurs die Teilnehmerinnen ermutigen, Vergangenes zu reflektieren und Alternativen im beruflichen und persönlichen Bereich zu finden.

Das Angebot richtet sich an Frauen, die erwerbslos sind oder aus der Familienphase heraus eine Neuorientierung suchen.

Der Lehrgang beinhaltet Angebote wie Berufswegeplanung, Selbstmanagement, Selbstbehauptung, Rhetorik, Arbeits- und Sozialrecht sowie Kreativer Ausdruck.

Der Kurs wird gefördert vom Land Sachsen.

Kurszeitraum:	4.6.-28.6.12
Kurstage:	jew. Montag bis Donnerstag
Zeit:	9-16 Uhr
Kosten:	25 Euro (Unkostenbeitrag)

Anmeldung telefonisch oder schriftlich im Frauenzentrum Lila Villa, Kaßbergstr. 22, 09112 Chemnitz, Telefon 0371/302678.
Bürozeiten: Mo, Die, Mi 14 – 19 Uhr; Do 10 – 12 Uhr

Trödel- und Antikmarkt auf dem Brühl-Boulevard

Freitag, 22.06.2012,	09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 27.07.2012,	09:00 Uhr - 18:00 Uhr
Freitag, 24.08.2012,	09:00 Uhr - 18:00 Uhr

Veranstalter: Pro Brühl Chemnitz eV. Jeder kann mitmachen. Anmeldung unter Telefon: 0152-59809349

Die Ideenwerkstatt für Ihr Zuhause
KÜCHEN-Eck Frank Müller

Spezialist für Küchen-Erneuerungen: Geräte/Arbeitsplatten/ Spülen und vieles mehr

KÜCHEN Eck

Straße der Nationen 35a •09111 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 4 02 24 25
E-Mail: kuechen-eck@onlinehome.de

Das Team des KÜCHEN-Eck freut sich, Ihnen individuelle Lösungen für Ihre ganz persönlichen Bedürfnisse vorstellen zu dürfen.

Stadtrat setzt Grundlagen für die Entwicklung des Brühls

Planungsstudie als Rahmenplan bestätigt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 25. April die „Städtebauliche Planungsstudie zur Entwicklung des Gebietes Brühl-Boulevard in Chemnitz“ von Albert Speer & Partner als Rahmenplan und Grundlage für das weitere Handeln beschlossen (B-091/2012). Die Planungen stellen dabei eine bedeutende, wenngleich nicht rechtlich verbindliche Zielvorgabe für die Entwicklung des Quartiers dar. Der Beschluss des Rahmenplans bekräftigt die Entwicklungsvorhaben am Brühl und schafft damit eine größere Investitionssicherheit.

Um die städtebaulichen Zielvorstellungen zur Entwicklung des Quartiers schrittweise mit Leben zu füllen, wird derzeit ein starkes Gewicht auf die Bündelung und Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten und Beteiligten gelegt. Mittels eines koordinierten Brühlmanagements werden hierbei die zahlreichen Partner und Ansätze, die potenziellen Investoren, die Eigentümer, Anwohner, Gewerbetreibenden und Interessierten am Brühl eingebunden. Brühlmanager Dr. Urs Luczak steht seit Februar als zentraler Ansprechpartner und Koordinator für alle Belange zur Verfügung.

Fördergebietskonzept Brühl-Boulevard beschlossen

Ebenfalls beschlossen wurde das Fördergebietskonzept Brühl-Boulevard als Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept als Grundlage für die Förderung im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ - SOP. Mit diesem Bund-Länder-Programm steht ein spezielles Programm zur Stärkung von städtischen Zentren und Unterzentren bereit. Mit den Finanzhilfen des Programms werden die Gemeinden bei der Bewältigung struktureller Schwierigkeiten in den zentralen Stadt- und Ortsbereichen unterstützt. Die Ziele des Programms orientieren sich unter anderem an der Schaffung von Funktionsvielfalt und Versorgungssicherheit in den Zentren, an einem sozialen Zusammenhalt durch vielfältige Wohnformen und Infrastruktureinrichtungen, an der Aufwertung des öffentlichen Raums und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit zwischen allen Akteursgruppen der Zentrenentwicklung.

Im Zusammenhang der Entwicklung des Brühls hat die Stadt Chemnitz die Neuaufnahme des Gebietes zur Förderung im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ (SOP) ab Programmjahr 2012 beantragt. Gegen Mitte des Jahres ist hierbei mit der Entscheidung von Bund und Land über die Aufnahme im Programm zu rechnen. Der Beschluss des Fördergebietskonzeptes ist hierbei eine der Grundlagen.

Ein Beauftragter im Sinne eines Zentrenmanagers für das Programm steht voraussichtlich bereits Mitte des Jahres zur Verfügung – gemeinsam mit dem Brühlmanager der Stadt wird dieser dann als zentraler Ansprechpartner und Koordinator für die Zentrenentwicklung am Brühlboulevard dienen. Bei Bewilligung der Programmaufnahme SOP wird diese Aktivität auch im Folgejahr fortgesetzt werden.

Bereits angelaufen ist das Forschungsprojekt KiQ - Kooperation im Quartier unter Federführung von Haus und Grund, das neben dem Programm SOP zentral im Brühlmanagement mit eingebunden ist. Es handelt sich hier um ein gefördertes Projekt zur Bündelung der privaten Eigentümer am Brühl mit dem Ziel der Wertsicherung von Immobilien und der gemeinsamen Entwicklung des Quartiers um den Brühlboulevard. Mit beiden Programmen, eingebunden in ein zentrales Brühlmanagement, besteht eine große Chance der Bündelung von Kräften und Ressourcen direkt am Brühl als Modellvorhaben.

Vertrag zur Nutzung der Karl-Liebknecht-Schule als Musik- und Kreativzentrum unterzeichnet

Als 2008 mehrere junge Chemnitzer Bands auf der Straße standen, weil Proberäume geschlossen wurden, wollten sie sich mit der Situation nicht abfinden. Angesichts des Leerstandes von Häusern in der Stadt sollte sich doch das eine oder andere Objekt für die Kreativen finden lassen. Sören Gruner absolvierte zu dieser Zeit ein Praktikum im Kulturbüro und nahm sich des Problems an. Dabei entstand schließlich die Idee, die seit 2008 leerstehende Karl-Liebknecht-Schule dauerhaft zum Musik- und Kreativzentrum zu entwickeln. Als Institution, die die Fäden in die Hand nimmt, wurde dafür das Bandbüro Chemnitz gegründet. Seitdem war sehr viel konzeptionelle und vorbereitende Arbeit notwendig, bis schließlich am 7. März der erste Mieter in die kleine Turnhalle der Karl-Liebknecht-Schule ziehen konnte: der Club Atomino. Nach den noch ausstehenden Bauarbeiten, die unter anderem den Brand- und Schallschutz, die Elektrik und die Sanitäranlagen, aber auch die Reparatur von Fenstern und die Sicherung des Kellers betreffen, soll der Gebäudekomplex ein Haus der kurzen Wege werden. Gruner umreißt die Vision: „In einem Bandtrakt werden sich Proberäume und das Bandbüro konzentrieren. Alle dafür in Frage kommenden Räumlichkeiten sind bereits vergeben. In einem Wirtschaftstrakt befinden sich Atelier- und Gewerbeflächen sowie in einem Vereinstrakt Büro- und Seminarräume. Als so genannte Ankermieter fungieren das Bandbüro, der Club Atomino und Radio T. Musikproduktion und vieles, was mit ihrer Vermarktung und entsprechenden Dienstleistungen zusammenhängt, wird hier unter einem Dach stattfinden. Mit diesem kulturellen Leuchtturm soll zunächst in Chemnitz und später sachsenweit ein Netzwerk für Musikkultur gebildet werden.“ Sören Gruner kennzeichnet Chemnitz als derzeitigen schwarzen Fleck auf der Musiklandkarte, was

Die leer gezogene Karl-Liebknecht-Schule an der Mühlenstraße wird sukzessive zum Musik- und Kreativzentrum.

Sören Gruner (26), lebt seit 2004 in Chemnitz und studiert Politik- und Geschichtswissenschaften. Er ist Sänger und Musiker in der Band L.E.G.O.SPUTNIK und seit 2008 in den Aufbau der Bandförderung involviert. Gruner ist Hauptansprechpartner im Bandbüro, zu seinen Aufgaben gehören Konzepterstellung, Koordination und die Netzwerkarbeit.

mit dem neuen Musik- und Kreativzentrum endlich der Geschichte angehören könnte. Das Zentrum wird junge Menschen anziehen und an Chemnitz binden, es soll damit ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor in Chemnitz werden, aber vor allem soll es die Kreativwirtschaft in Chemnitz anschieben. „Solche Bands wie Kraftklub, Playfellow, Calaveras und Solche haben eine große Außenwirkung und erreichen viele Leute. Man kann mit Fug und Recht sagen, sie tragen den Namen von Chemnitz in die Welt."

Nicht zuletzt wird das Musik- und Kreativzentrum ein wichtiger Bestandteil der Brühl-Belebung werden. „Viele der Musiker und andere Kreative können sich vorstellen, auf dem Brühl auch zu wohnen. Wo gibt es so etwas in der Szene schon, Arbeiten und Wohnen in kurzer Distanz? Da werden sogar die Berliner neidisch auf Chemnitz schauen." Das Zentrum soll ein offenes Projekt werden, ein Kristallisationspunkt, um in enger Zusammenarbeit mit der Stadt das Gebiet zu entwickeln. „Wir wollen damit für die Jugend ein Wohlfühlgefühl schaffen, dabei die Älteren nicht ausgrenzen und zugleich auch rechtsextremen Tendenzen etwas Sinnvolles entgegensetzen."

Für den Spätsommer ist bereits eine Eröffnungsveranstaltung mit einem Hoffest geplant, womit man sich den Nachbarn vorstellt und eventuell vorhandene Berührungsängste abgebaut werden sollen.

Damit das alles Realität werden kann, unterzeichneten die Stadt Chemnitz und der Projektträger Bandbüro e.V. am 25. April den zunächst auf drei Jahre befristeten Nutzungsvertrag (mit Option auf Verlängerung). Das Gebäude wird den Betreibern mietkostenfrei überlassen, die wiederum betreiben das Musik- und Kreativzentrum eigenständig und kommen für Einrichtung und Betriebskosten auf.

GGG
WOHNEN I IN I CHEMNITZ
Wenden Sie sich an uns!
Sie erreichen uns bei der GGG in der Clausstraße 10/12, Zimmer 250/251
Rocco Brüsch
Tel 0371/533-1550
e-mail: rocco.bruesch@ggg.de
Britta Liebe
Tel.: 0371/533-1552
e-mail: britta.liebe@ggg.de

CHEMNITZ STADT DER MODERNE

ZUR INFORMATION:

Bandbüro Chemnitz e.V.

Der Bandbüro Chemnitz e.V. ist ein Projekt zur Unterstützung der lokalen Musikszene. Gemeinnützig und ehrenamtlich wird hier von Musiker_innen für Musiker_innen gearbeitet. Offiziell existiert das Büro seit September 2010 und hat seinen Sitz in der Theaterstraße 62-64. Das Bandbüro versteht sich als Bindeglied zwischen Stadt und Musiker_innen mit dem Ziel Bands, gleich welchen Genres, in allen künstlerischen Belangen zu unterstützen. Die Hauptaufgaben liegen in der Vermittlung von Proberäumen und Musiker_innen, dem Aufbau sowie der Betreuung eines Proberaumhauses (Karl-Liebknecht-Schule) und dem Ausbau der Chemnitzer Bandakademie mit Workshops für junge Musikschaffende. Darüber hinaus arbeitet der Verein eng mit der kommunalen Verwaltung der Stadt Chemnitz zusammen und leistet Beiträge zu offiziellen städtischen Veranstaltungen wie dem Chemnitzer Stadtfest 2011.

Karl-Liebknecht-Schule

Als Brühlschule II wurde die Bildungseinrichtung am 6. Oktober 1884 auf der Mühlenstraße 94 eingeweiht und etablierte sich als 5. Bezirksschule für Mädchen. Brühlschule I war die heutige Rosa-Luxemburg-Schule, die am 2. Oktober 1882 eröffnet wurde und schon bald aus allen Nähten platzte. Zur Brühlschule II gehörte eine Turnhalle, der schon im Januar 1886 eine zweite hinzugefügt wurde. Als Neuerung verfügte die Schule seit 1891 als erste Schule in ganz Sachsen über eine Schulküche, in der 1892 die erste Klasse der Mädchen Kochunterricht erhielt.

In einem Anbau von 1910 erteilte man ab Ostern 1938 den aus anderen Schulen ausgegliederten jüdischen Kindern Unterricht. Diese „Jüdischen Sonderklassen der Volksschule in Chemnitz" wurden bereits im Dezember 1938 wieder aufgelöst.

In mehreren Schulräumen waren im Schuljahr 1940/41 landverschickte Gastschülerinnen aus Düsseldorf und Hamburg untergebracht. Parallel dazu wurde im Erdgeschoss eine Bezugsscheinstelle eingerichtet. Zum Ende des Zweiten Weltkrieges gewährte man auch hier Flüchtlingen aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten Obdach. Größere Schäden hatte die Brühlschule II durch die Bombardierung am Ende des Zweiten Weltkrieges zu verzeichnen.

Am 1. September 1946, ein Jahr später als der allgemeine Schulbetrieb in Chemnitz wieder aufgenommen wurde, begann der Unterricht in der Mühlenstraße 94.

Anlässlich des 49. Todestages des Begründers des Spartakusbundes bekam die Schule am 16. Januar 1968 den Namen „Karl Liebknecht" verliehen.

Im Rahmen der Rekonstruktion des Brühlviertels Ende der 1970er Jahre unterzog man das Schulgebäude einer Modernisierung. Bis zur Fortsetzung des Unterrichts mit dem Schuljahr 1980/81 wurden die Kinder in benachbarten Schulen aufgenommen.

Nach der Wiedervereinigung erhielt die Karl-Liebknecht-Schule den Status einer Grund- und Mittelschule. Die Mittelschule unterrichtete im sprachlichen und technischen Profil. 1992 wurde der Schulhof neu gestaltet und sämtliche Räume modernisiert.

Zum Ende des Schuljahres 2006/2007 wurde zuerst die Grundschule aufgehoben, 2008 wurde die Schule endgültig leergezogen.

(Quelle: Der Chemnitzer Brühl. Mitteilungen des Chemnitzer Geschichtsvereins. 2000)

125 Jahre Schwanen-Apotheke - ein guter Grund zum Feiern

Mit einer Festwoche beging die Schwanen-Apotheke Anfang Mai ihren 125. Geburtstag. Woher der Name kam, ist heute nicht mehr zu ermitteln, doch es wird angenommen, dass ihre Lage nahe dem Schlossteich, auf dem Schwäne noch heute ihr Domizil haben, dafür ausschlaggebend war. In der griechischen Mythologie steht der Schwan in enger Beziehung zu den luft- und wasserwaltenden Gottheiten. Er soll den kranken und Heilung suchenden Menschen Kraft gegeben haben.

Gegründet wurde die Apotheke im Juli 1887 von Max Köhler am Brühl 36. Er verstarb 1888 und sein Nachfolger wurde Ernst Georg Schneider. Weil er mit 8000 Reichsmark beim Großhandel in der Kreide stand, verübte Schneider 1932 Suizid und die Apotheke ging in den Besitz von Gerhard Wulff über. Der wollte die Apotheke 1942 verkaufen, wurde sie aber zunächst nicht los, erst 1943 übernahm Franz Becke die Einrichtung,

Die Schwanen-Apotheke 1969, damals noch am Brühl 36. Foto: Archiv Wöstenberg

Das Team der Schwanen-Apotheke um Heike Wöstenberg (hinten l.) heute. Foto: Falko Schwarz

die zum 1. Januar 1946 in entschädigungslose Staatspacht überging. Becke blieb ihr Pächter bis zum Jahr 1960. 1960 war die Apotheke verstaatlicht worden und ab1961 leitete Wolfgang Böhm die Geschäfte, die er bis zum Dezember 1993 führte, zuletzt als Verwalter für die Treuhand.

Zu den Räumlichkeiten im Haus Brühl 36 gehörten sechs Räume im Erdgeschoss und drei Kellerräume. In den Jahren 1978 bis 1981 wurde die Apotheke rekonstruiert und in die Karl-Liebknecht-Straße 29 verlegt, wo sie heute noch zu finden ist. Von 1984 an war sie Lehrapotheke und Ausbildungsapotheke für Praktikanten. Sie versorgte damals zwei Polikliniken, zwei Stadtambulanzen, 13 Betriebssanitätsstellen, zwei Betriebsambulatorien, eine Kinderkrippe, ein stomatologisches Zentrum, eine Mütterberatung und die Diabetikerberatungsstelle in der Poliklinik Müllerstraße.

1994 kaufte Heike Wöstenberg die Apotheke und führt sie noch heute. Sie erinnert sich: „Die Schwanen-Apotheke war eine der letzten, die die Treuhand verkauft hat.“ Also nutzte sie die Chance für eine eigene Existenz und sie kann stolz sein, sich in der schwierigen Brühl-Umgebung bis heute behauptet zu haben. Das liegt zum Einen sicher an der kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung aller Mitarbeiterinnen, um immer auf dem neuesten wissenschaftlichen Stand zu sein und den wachsenden Ansprüchen der Kunden gerecht zu werden. So ist die Schwanen-Apotheke Weiterbildungsstätte zum Fachapotheker und zwei Mitarbeiterinnen qualifizieren sich derzeit zu solchen. Neben vielerlei Aktivitäten, wie themenbezogenen Aktionstagen und –wochen, der umfassenden Beratung zu Hautproblemen sowie Asthma und Allergien, spezialisierte sich das Team um Heike Wöstenberg in den letzten Jahren zur Diabetes-Vital-Apotheke, unter anderem mit regelmäßigen Patientenschulungen in den eigenen Seminarräumen. Darüber hinaus engagiert sich Heike Wöstenberg für den Stadtteil, ist seit neun Jahren „Partnerin des Bürgerhauses“, gestaltet Feste und **(weiter S. 7)**

Knott's
Modeatelier im Hof
Thomas Knott · Josephinenstr. 2 · 09113 Chemnitz
Öffnungszeiten:
Di. Do. Fr. 10.00 - 19.00 Uhr
Phone: 0371 4 79 13 94

(Fortsetzung von Seite 6)
Veranstaltungen des Bürgerhauses mit. Zum Anderen liegt das Geheimnis des Erfolges an der individuellen, kompetenten und freundlichen Beratung durch die bestens ausgebildeten Mitarbeiterinnen in der modernen Apotheke. Für die Bewohner des Brühls und der angrenzenden Wohngebiete sowie viele Stammkunden aus dem ganzen Stadtgebiet ist die Schwanen-Apotheke ein guter Partner, wenn es um Gesundheit geht. Dafür werden im Warenlager der Apotheke ständig ca. 10.000 verschiedene Arzneimittel vorrätig gehalten. Sollte trotzdem ein wichtiges Medikament mal nicht am Lager sein, so ist es in der Regel binnen weniger Stunden beschaffbar und wird bei besonderer Dringlichkeit gleich dem Patienten nach Hause gebracht. Moderne Technik und die Nutzung des Internets helfen bei der Beschaffung von notwendigem Wissen um neue Wirkstoffe, neue Arznei- und Hilfsmittel sowie deren Einnahme- und Verordnungsweisen.

Heike Wöstenberg kann auf einen Kundenstamm bauen, der ihr schon lange die Treue hält. Damit das so bleibt, führte sie anlässlich der Jubiläumswoche mit vielen Aktivitäten als Dankeschön für die Kundschaft auch die Schwänchen-Treuepunkte zum Sammeln ein. „Damit möchten wir zeigen, dass wie an einer dauerhaften Kundenbeziehung zum gegenseitigen Nutzen interessiert sind“, so die Eigentümerin. Und wenn nun noch die Pläne zur Wiederbelebung des Brühls greifen und baldigst Früchte tragen, bleiben kaum noch Wünsche für die nächsten 125 erfolgreichen Jahre offen.

Stadtrundfahrt mit der CVAG

Rund 50 Nutzerinnen und Nutzer des Bürgerhauses nahmen am 16. Mai an der Stadtrundfahrt mit einem Bus der CVAG teil. Die Tour führte sie über Schlosschemnitz, den Kaßberg, durch das Zentrum bis hin zum CVAG-Gelände in Adelsberg. Anschließend wurde gegrillt und gemeinsam Kaffee getrunken. Foto: Hähle

Bündnis Bunter Brühl weihte Schild "geöffnet von 1933 – 1945" ein

"Kunst bildet Meinung und schafft Werte", so Uwe Dziuballa, Vorsitzender des Shaolom e.V., in seiner Rede am 8. Mai anlässlich der Straßenkunstaktion direkt vor dem Naziladen auf der Mühlenstraße. Ca. 50 Teilnehmer, darunter Anwohner und Gewerbetreibende vom Brühl, waren gekommen, um im kleinen, aber feierlichen Rahmen das Schild mit der Aufschrift "geöffnet von 1933 – 1945" direkt vor dem Thor Steinar-Laden einzuweihen. "Ziel der kreativen Protestaktion ist es, Kunden zu sensibilisieren, dass sie mit einem Einkauf in dem Geschäft rechtsextremes Gedankengut unterstützen", so Dziuballa weiter. Es sei ihm unverständlich, wie Anhänger der Neonazi-Szene ihr Geschichtsbewusstsein so ausblenden können. "Aus diesem Grund ist auch das Datum für diese Aktion bewusst gewählt, jährt sich doch heute das Ende des Zweiten Weltkrieges zum 67. Mal."

Unterstützt wurde das Bündnis durch zwei Musik-Duette der städtischen Musikschule. Das Geschäft selbst schloss weit vor Beginn der Aktion; alle Rollläden waren unten. Die Initiatoren des Bündnisses Hanka Kliese, Chemnitzer SPD-Landtagsabgeordnete, und Tim Jungmittag, Vorsitzender der Jusos Chemnitz, bekräftigten: "Wir wollen, dass die Rollläden des Thor Steinar-Ladens für immer unten bleiben, und hoffen, dass das Schild auch Passanten zum Nachdenken anregt. Da eine Schließung des Geschäftes in naher Zukunft nicht abzusehen ist, setzen wir den Protest bunt und kreativ fort."

Direkt im Anschluss trafen sich deshalb die Mitglieder des Bündnisses, um weitere Aktionen zu besprechen.

Bürgerbüro „politik.offen“

Brühl-Fest
am Samstag, dem 16. Juni,
14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Physiotherapie
B. Delling
Straße der Nationen 65/Ecke Külzplatz
09113 Chemnitz
Tel. 0371 / 411042
Fax 03722 / 500765
e-mail: info@delling-physiotherapie.de
http: // www.delling-physiotherapie.de

Gaststätte und Pension
Kuntenbunt
die etwas andere Kneipe für jedermann
Preiswerte Speisen
und Getränke
Mo - Fr 17 - 24, Sa 18 - 24
EZ o. F. 25 Euro
DZ o. F. 40 Euro
Jeden Sonntag
von 10 bis 13 Uhr Frühschoppen
Karl-Liebknecht-Straße 49
Sie erreichen uns unter: 0371 4 93 87 98

STADTTEILRUNDE ZUM BRÜHL-GEBIET

„Der Brühl hat ein noch weitgehend ungeschriebenes Image“

Am 25. April hatte Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle zur Stadtteilrunde ins Bürgerhaus Brühl-Nord eingeladen. Sehr herzlich begrüßte er Dr. Urs Luczak, den seit Februar von der Stadt Chemnitz eingesetzten Brühl-Manager, und befragte ihn zu einigen die Bürger bewegenden Themen. Auch wenn sich einige Fragen zur zukünftigen Entwicklung rund um den Brühl erst mit Fortschreiten der Planungen klären werden, so zeigte sich Luczak bereits sehr interessiert an der Meinung, den Interessen und den Befindlichkeiten der Menschen, die im Gebiet arbeiten und/oder leben (siehe auch Interview auf Seiten 9/10). Er vertrat die Auffassung, dass sich der Brühl zu einem urbanen, lebendigen Quartier mit einem eigenständigen Charakter entwickeln solle. Der Brühl habe, derzeit kein schlechtes, aber ein noch weitgehend ungeschriebenes Image – und hier liege die große Chance. Die bestehenden

Dieser Eindruck vom Brühl-Boulevard soll bald der Vergangenheit angehören.

Freiräume am Brühl bieten die Möglichkeit zur Entfaltung neuer Nutzungen, unter anderem einer alternativen, lebendigen Kultur, die dem Brühl schrittweise Identität geben kann.
Vertreter des Vereins Pro Brühl e.V. informierten über die Termine und Vorhaben des Floh- und Antikmarktes, der einmal monatlich freitags von 9 bis 18 Uhr stattfindet. Nächster Termin ist der 22. Juni. Nach den ersten Märkten konstatieren die Veranstalter einen stetig wachsenden Zulauf seitens der Händler, aber auch von interessierten Chemnitzerinnen und Chemnitzern, die mit dem Markt auch den Brühl neu entdecken. Das ermutigt die Veranstalter, weitere Pläne zu schmieden. So soll ein künftig vielleicht ein täglich wechselnder Markt der Regionen angeboten werden, im Juni sollen Angebote für Kinder und irgendwann später speziell für Ausländer unterbreitet werden. Täglich Leben auf den Fußgängerboulevard zu bringen, sei das erklärte Ziel. Die Vertreterinnen der GGG berichteten, dass die frisch sanierten Häuser Brühl 24 und Georgstraße 20 voll vermietet sind. Derzeit werden die Georgstraße 14 und 16 saniert und sollen bis Juli ebenfalls fertig sein, danach folgen die Aktienstraße 3 und 5.
Wolfgang Hähle berichtete abschließend über einige Neuigkeiten aus dem Gebiet: So wird auf der Further Straße das letzte Haus saniert. In dem in Privateigentum befindlichen Gebäude entstehen Eigentumswohnungen. Am Haus Brühl/Ecke Hermannstraße wird das Dach gesichert und auf der Zimmermann-/Ecke Elisenstraße wurde die brachliegende Freifläche beräumt. Leider konnte niemand Auskunft geben, ob dort gebaut werden soll. Schließlich informierte er noch über das Projekt von Frank Kotzerke, der auf einer Brache an der Straße der Nationen einzelne Quadratmeter zur individuellen und freien Gestaltung anbietet Dabei bedingt die geringe Fläche für viele Nutzungen, beispielsweise auch als Grill- oder Badmintonplatz eine Partnerschaft mit dem Nachbarn. Das Ergebnis soll bunt sein, kann blühen, kann sowohl Stadtraumkunst enthalten als auch pragmatische Möblierung. Wer sich für dieses ungewöhnliche Projekt interessiert, kann mit Frank Kotzerke Kontakt aufnehmen: Tel. 0371 4505459, frank_kotzerke@yahoo.de.
Christian Wiehl informierte schließlich noch, dass am 8. und 9. September auf dem Brühl-Boulevard ein Autotreffen stattfinden wird, bei dem sich osteuropäische und amerikanische Autos präsentieren werden.

Umbau der Aktienspinnerei zur Uni-Bibliothek soll starken Impuls für das Viertel geben

Brühlmanager Dr. Urs Luczak steht Rede und Antwort

Dr. Urs Luczak stammt aus Bremen und ist seit zehn Jahren in Chemnitz. Der studierte Stadtplaner arbeitete an der TU als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Soziologie, bevor er in die Stadtverwaltung wechselte. Dort ist er nun seit 2010 als Projektkoordinator für Themen wie die Bewerbung zur Stadt der Wissenschaft und die Brühlentwicklung zuständig. Seit Februar ist er als Brühlmanager eingesetzt. Luczak sieht seine Aufgabe in der Bündelung und Koordinierung der verschiedenen Aktivitäten und Beteiligten, um die städtebaulichen Zielvorstellungen zur Entwicklung des Quartiers schrittweise mit Leben zu füllen. Hierbei sollen die zahlreichen Partner und Ansätze, die potenziellen Investoren, die Eigentümer, Anwohner, Stadtteilakteure, Gewerbetreibenden und Interessierten am Brühl informiert, vernetzt und eingebunden werden. Wolfgang Hähle befragte Dr. Luczak bei der Stadtteilrunde am 25. April zu einigen die Bürger bewegenden Problemen und Themen.

Dr. Urs Luczak.
Foto: Stadtverwaltung

Herr Dr. Luczak, was ist der Brühl für Sie?

Urs Luczak: Formal für meine Tätigkeiten als Brühlmanager ist es das Gebiet im Rahmen der Fördergebietsbeantragung SOP, also vereinfacht dargestellt von der Georgstraße bis zur Müllerstraße, von der Mühlen- bis zur Karl-Liebknecht-Straße unter Einbindung der Alten Aktienspinnerei. Dafür wurde das Fördergebietskonzept Brühl-Boulevard als Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept als Grundlage für die Förderung im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ – SOP beschlossen. Bereits angelaufen im gleichen Gebiet ist das Forschungsprojekt KiQ - Kooperation im Quartier unter Federführung von Haus und Grund, das neben dem Programm SOP zentral im Brühlmanagement mit eingebunden ist. Es handelt sich hier um ein gefördertes Projekt zur Bündelung der privaten Eigentümer am Brühl mit dem Ziel der Wertsicherung von Immobilien und der gemeinsamen Entwicklung des Quartiers um den Brühlboulevard. Mit beiden Programmen besteht eine große Chance der Bündelung von Kräften und Ressourcen direkt am Brühl als Modellvorhaben.

Aber letztendlich ist für die ganzheitliche Betrachtung des Brühls ein weiter gefasstes Gebiet maßgeblich – ich ziehe hier bei meiner Tätigkeit keine starren Grenzen. Schließlich gilt es, den Brühl in seiner Entwicklung stadträumlich einzubinden – beispielsweise bezüglich der Entwicklung des innerstädtischen Standortes der TU Chemnitz, des Chemnitzer Modells und der Anbindung in Richtung Innenstadt und Straße der Nationen. Doch der nördliche Teil des Brühlgebietes, nördlich von der Müllerstraße, ist für meine Tätigkeit weniger relevant.

Sind Sie in Ihrer Eigenschaft als Brühlmanager auch für die sozialen Aspekte des Gebietes zuständig?

U.L.: Das bin ich zwar nicht im Sinne eines Quartiersmanagers, bspw. wie im Rahmen des Programms Soziale Stadt – aber soziale Aspekte haben dennoch für die Arbeit vor Ort eine große Relevanz. Ich tausche mich derzeit mit den verschiedenen Akteuren am Brühl aus, sammle einzelne Aspekte und Bausteine, erfasse Problemlagen, Themen kristallisieren sich heraus. Die Entwicklung des Brühls ist für mich nicht nur eine bauliche Tätigkeit sondern vielmehr als Modellprojekt zu verstehen, bei dem andere Aspekte wie soziale, kulturelle und politische Platz haben. Dies gilt es jeweils zu bündeln. Um vor Ort stärker präsent zu sein, richten wir auch ein Büro auf dem Brühl ein, wo neben mir voraussichtlich ab August ein Beauftragter im Sinne eines Zentrenmanagers zur Verfügung stehen wird. Gemeinsam werden wir zentrale Ansprechpartner und Koordinatoren für die Entwicklung am Brühlboulevard sein.

Das Planungsbüro Speer & Partner hat ein Entwicklungskonzept für den Brühl

GRIECHISCHES RESTAURANT
AKROPOLIS

Straße der Nationen 41 b
09111 Chemnitz
Wir haben für Sie geöffnet:
täglich von 11:00 - 14:30 Uhr
und 17:00 - 24:00 Uhr
Vorbestellungen per Telefon:
0371 2 79 98 16

Logopädiepraxis
"NA-LOGO"
Katrin Scharrer
Altendorfer Straße 30
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 - 909 79 79
Sprach-, Sprech-,Stimm- und Schlucktherapie
- Behindertengerecht -

DF Elektrotechnik & Hausmeisterdienste
Meisterbetrieb für Elektrotechnik
Inh. Detlev Ficker
Josephinenplatz 8
09113 Chemnitz
Tel. 0371 4640300
Fax 0371 4640301
Mobil 0172 5915093
df-etechnik@arcor.de
Leistungsumfang:
Elektroinstallation im Wohn- und Gewerbebereich • Überprüfung, Reparatur und Instandhaltung beweglicher und ortsfester Anlagen (E-Check) • Telekommunikationstechnik • Antennentechnik • Sprechanlagen • Trocken- und Akustikbau • Hausmeisterdienste

der Öffentlichkeit präsentiert. Ist das in Zement gegossen oder kann es Änderungen geben?
U.L.: Nein, dies sind keine in Zement gegossenen Pläne – sondern vielmehr Zielsetzungen. Es kann hier durchaus Anpassungen geben, denn die Studie ist eine Entwicklungsstudie, ein Rahmenplan als Grundlage für das Verwaltungshandeln, eine informelle Planung. Mit Leben gefüllt kann diese erst mit vielen Partnern, den entsprechenden Eigentümern, den Beteiligten am Brühl und natürlich mit den entsprechenden finanziellen Mitteln werden. Das Entwicklungskonzept stellt damit eine Leitvorstellung dar. Somit liegen beispielsweise für das Punkthochhaus direkt an der Georgstraße noch keine konkreten Abrissplanungen vor. Sehr wohl wird das benachbarte Punkthochhaus voraussichtlich Ende 2012/Anfang 2013 abgerissen.

Und was ist mit dem Busbahnhof? Nach den Planungen von Speer & Partner soll der vor den Hauptbahnhof verlegt werden.
U.L.: Hier liegen noch keine konkreteren Planungen vor. Eine Verlegung ist auch erst dann sinnvoll, wenn die Entwicklung des Universitätsquartiers mit der Einrichtung der Zentralbibliothek in der Alten Aktienspinnerei weiter voranschreitet. Aber eines ist deutlich – die Fläche des Busbahnhofes am derzeitigen Standort ist für andere mögliche zentrale Funktionen im geplanten innerstädtischen Universitätsquartier bedeutend und der Busbahnhof selbst wäre vor dem Hauptbahnhof funktional besser aufgehoben.

Ist mit dem sich entwickelnden Musik- und Kreativzentrum in der Karl-Liebknecht-Schule das „House of Rock“ vom Tisch?
U.L.: Weder noch. Das Projekt House of Rock ist unabhängig vom Musik- und Kreativzentrum – eine konkurrierende Situation gibt es hier nicht. Wie sich herausstellte, waren die Kosten für das Projekt zu hoch, um es umzusetzen. Die Initiatoren sind aber weiterhin aktiv und suchen nach Lösungen.

Nach der Planung von Speer & Partner ist eine Durchwegung zwischen der Karl-Liebknecht-Straße und der Rosa-Luxemburg-Schule in Verlängerung der Heinrich-Zille-Straße vorgesehen. Welches Haus soll denn dafür weichen?
U.L.: Zur besseren Einbindung des Brühls hin zur Straße der Nationen wäre eine solche angedachte Verbindung sinnvoll, denn der Block im Karree 5 ist sehr lang. Angestrebt wird hier eher eine fußläufige Verbindung, weniger eine Straßenverbindung. Konkrete Planungen liegen noch nicht vor – schließlich bedarf das der Abstimmung und Klärung mit den Eigentümern des Karrees, was wir im Rahmen von Hofkonferenzen vorhaben. Auch ein Haus muss hier nicht zwangsläufig weichen

Die so genannte Schillerpost an der Straße der Nationen ist leer und verfällt immer mehr. Gibt es dafür Pläne?
U.L.: Das Haus ist ursprünglich in die Planungen für den innerstädtischen Uni-Standort einbezogen worden. Bislang ist jedoch noch unklar, ob es mit einer universitären Nutzung in die Entwicklung des Quartiers eingebunden werden kann. Als erster Schritt soll zunächst der Umbau der Alten Aktienspinnerei zur Zentralbibliothek erfolgen.

Die Aktienspinnerei ist verkauft und soll zur neuen, zentralen Universitätsbibliothek werden. Wann wird dort etwas für die Bürger sichtbar werden?
U.L.: Dies hängt vom Freistaat ab. Wir gehen davon aus, dass in diesem und nächstem Jahr die konkreteren Planungen zur Umnutzung fortschreiten, so dass ein Baubeginn gegebenenfalls 2014/2015 erfolgen könnte. Der Umbau der Aktienspinnerei soll einen starken Impuls geben für die weiteren Entwicklungen am Brühl, wie beispielsweise Sanierungen und Schaffung von studentischen Wohnraum.

In diesem Zusammenhang war auch ein Netto-Markt an der Straße der Nationen geplant. Den hat der Stadtrat mit Verweis auf das Zentrenkonzept abgelehnt. Anwohnerinnen und Anwohner wollen ihn aber haben. Gibt es für sie hier noch Hoffnung?
U.L.: Der Markt ist nicht Bestandteil unserer Planungen für den Brühl und zudem mit dem Zentrenkonzept nicht vereinbar – dies ist zunächst Tatsache. Ich ignoriere aber nicht, dass sich viele, vor allem ältere Bürger dafür stark machen und einen weiteren Markt wünschen. Ich nehme das Anliegen gerne mit und werde es in meinen Gesprächsrunden als Brühlmanager mit einbringen.

Gleich gegenüber dem bislang verhinderten Netto-Markt befindet sich eine von sechs Seniorenwohnanlagen des Gebietes. Haben Sie zu diesen schon Kontakt gesucht?
U.L.: Noch nicht, aber ich werde das noch tun, wie ich auch die verschiedenen anderen Einrichtungen im Gebiet schrittweise kontaktieren werde, denn die Vernetzung und Bündelung aller Ressourcen ist ja ein wichtiges Anliegen meiner Arbeit. Nur gemeinsam mit einzelnen Partnern aus dem Stadtteil kann eine nachhaltige Entwicklung des Brühls gelingen.

Kontakt Brühlmanager Stadt Chemnitz:
Dr. Urs Luczak,
Fon: 0371- 488 1555,
Fax: 0371- 488 1599,
E-Mail: bruehl@stadt-chemnitz.de

Tel. 0371 - 402 24 30
Fax 0371 - 402 24 30
Funk 0177 - 427 80 82
E-Mail: Birgit.Teubert@web.de
www.alltagshilfe-chemnitz.de
Hauswirtschafts- und Seniorenservice
BIRGIT TEUBERT
Erich-Schmidt-Str. 9 • 09113 Chemnitz
Ich übernehme für Sie fachgerecht:
Haushaltshilfe
Reinigung (nach Hausfrauenart)
Fensterreinigung
Gardinenservice
waschen, bügeln
Umzugservice
Tierbetreuung u. v. m.
Mein Dienst ist Ihre Hilfe im täglichen Leben.

Das war die 13. Chemnitzer Museumsnacht

Eine Museumsnacht ohne Regen ist eher die Ausnahme und trotzdem kam es zur 13. Museumsnacht am 5. Mai nicht ganz so dick wie sonst. Die vier Museen in Ebersdorf und Hilbersdorf waren dieses Jahr wieder vollzählig vertreten. Ein dickes Lob an die CVAG, der Shuttleverkehr klappte dieses Jahr prima. Die Besucher der Museumsnacht wurden in den Bussen begrüßt und jeweils auf den nächsten Museumshalt aufmerksam gemacht. Das Umsteigen an der Reitbahnstraße war gut geregelt, alle Linien hintereinander und immer gleiche Abfahrt. Sogar einige Geschäfte waren noch geöffnet.

Das Flak-Museum hält den gewohnt hohen Standard und wurde seit dem letzten Jahr noch weiter ausgebaut. Leider fehlten diesmal auf dem Außengelände viele private Museumsfreunde und Sammler.

Im Sächsischen Eisenbahnmuseum gibt es jetzt Gruppenführungen, der sonst freie Besucherverkehr im gesamten Gelände wurde aus Sicherheitsgründen stark eingeschränkt. Das Museum verfügt über einen sehr guten Lokomotivenbestand und es ist immer wieder ein Erlebnis, so eine Lok zu besteigen.

Der Chemnitzer Museumsspeicher hatte dieses Jahr „Bad Elster“ als Schwerpunktthema. Der Besitzer der vielen interessanten Ausstellungsstücke, Herr Bernd Köhler war vor Ort und konnte interessierten Besuchern zu allen Objekten Auskunft geben.

Im Ebersdorfer Schulmuseum hieß es erst einmal anstellen, so groß war der Andrang, um bis in das „Klassenzimmer“ zum Schulunterricht vor 100 Jahren live kommen zu können.

Text und Fotos: Wolfgang Hähle

Carsten Lindner und Bernd Köhler (v.l.), der eine Ausstellung über Bad Elster im Museumsspeicher präsentierte.

In diesem Jahr war das Ebersdorfer Schulmuseum wieder bei der Museumsnacht dabei und die Besucher belohnten das mit einem wahren Ansturm - unter anderem auf den beliebten historischen Unterricht.

Einladung

Zu einer Informations- und Bürgerveranstaltung zum Thema:

„Die Lebens- und Wohnbedingungen der Asylbewerber sowie ausländerfeindliche Entwicklungen in unserem Stadtteil“

Diskussionspartner sind: **Etelka Kobuß,** Ausländerbeauftragte der Stadt Chemnitz, **Sabine Pester,** Stadträtin DIE LINKE, **Andreas Wolf,** Stadtrat Volkssolidarität, **Kerstin Köditz,** MdL DIE LINKE, eine Vertreterin der AG In- und Ausländer (angefragt)

Die Veranstaltung findet am **Dienstag, dem 12.06.2012, 18.00 Uhr** (Einlass ab 17:30 Uhr), im **Stadtteiltreff der Volkssolidarität, Hilbersdorfer Straße 33,** statt.

Reisedienst Brückner

Omnibusunternehmen und Reiseveranstalter
09244 Lichtenau
Tel.: (03 72 08) 24 75
www.reisedienst-brueckner.de

Tagesfahrten: - *Einstiegsorte nach Absprache! -*

06.06.12	**CZ-Rundfahrt Isergebirge – Riesenfass – Liberec mit RL** (inkl. Mittagessen, Kaffeetrinken)	52,00 €
03.08.12	**Überraschungsfahrt in den Frankenwald** (inkl. Mittagessen, Kaffeetrinken, Burgführung)	46,00 €
18.08.12	**„Dampferparade“** in Dresden mit Feuerwerk (inkl. Schifffahrt, Abendessen an Bord,)	69,00 €
07.09.12	**CZ - Böhmen – Königsstadt Kaaden und Schloss Klösterle** (inkl. Mittagessen, Kaffeetrinken)	49,00 €
21.10.12	**„Hinterm Horizont“** in Berlin – Musical mit den Hits von Udo Lindenberg (inkl. Karte)	122,00 €
16.12.12	**„Orgelnachtkonzert“** bei Kerzenschein **in der Dresdner Frauenkirche** (21 Uhr)	ab 42,00 €

Mehrtagesfahrten: *Preise pro Person im DZ*

21.06. – 25.06.12	**Tweng/Salzburger Land**/Panorama-Rundfahrt/Wörthersee/Lungauer Festumzug/Prangstangen/Besuch Schliereralm (4 Ü/HP)	ab 398,00 €
10.07. – 18.07.12	**Traumreise Irland – Naturschönheiten der grünen Insel**	ab 1.248,00 €
22.08. – 23.08.12	**Schiffsreise in Deutschland - von der Glienicker Brücke zum Oderbruch**	235,00 €
11.10. – 14.10.12	**Stimmungsvoller Herbst in Böhmen –** Pilsen/Schifffahrt Moldau-Stausee/ Schloss Orlik/Schloss Hluboka/Budweis/ böhm. Musikabend (3 Ü/HP)	ab 385,00 €
02.11. – 04.11.12	**Saison-Abschluss-Fahrt** (2 Ü/HP) /**Thüringer Wald/Rennsteigfahrt/ Schloss Molsdorf – Gala-Abend mit den „Rodensteinern“ u.a.**	ab 199,00 €

Sanierung:

Die GGG baut derzeit diese zwei Häuser an der Georgstraße im Karree 1 aus. Nach Abschluss der Arbeiten ist diese Häuserzeile dann komplett saniert. Die Ladengeschäfte bleiben dabei erhalten.

Neuer Fahrradständer: Am Hauptbahnhof wurde ein neuer Fahrradständer errichtet. Die Bügel sind Standard und eignen sich gut zum Abstellen und Sichern der Fahrräder.

LOK im neuen Glanz: Die beliebte Sporthalle der LOK an der Emilienstraße wurde mit Fördermitteln umfassend modernisiert. Jetzt wird das Sportcenter auch behinderten Menschen besser gerecht.

Durchgang: Auf dem Foto kann man schon erkennen, dass es beim zukünftigen EDEKA-Markt an der Frankenberger Straße auch eine Durchfahrt zur dahinter gelegenen Klopstockstraße geben wird. Die Beräumungsarbeiten für das große Gelände halten an.

Neu: EISCAFÉ in Ebersdorf: Der beliebte Eisgarten an der Kaßbergauffahrt hat jetzt auch einen Ableger in Ebersdorf. Von Dienstag bis Sonntag 11 bis 19 Uhr ist geöffnet und der bunte Farbtupfer macht sich gut am Ort.

Eigentumswohnungen: Für die umfangreichen Bauarbeiten am Haus Nummer 35 in der Further Straße musste kurzzeitig die ganze Straße gesperrt werden. Im Haus entstehen hochwertige Eigentumswohnungen.

Hauptbahnhof aktuell: Hier ein besonderer Blick in den Hauptbahnhof, wo schon bald die ersten Straßenbahnen einfahren sollen.

Dachsicherung: An diesem Eckhaus auf dem Brühl-Boulevard wird gegenwärtig nur das Dach gesichert.

Flohmarkt auf dem Brühl-Boulevard: Von Monat zu Monat kommen mehr Leute zum Flohmarkt. Jetzt füllen sich auch schon die Nebenstraßen mit bunten Ständen.

Diese beiden Seiten gestaltete Wolfgang Hähle.

Seilablaufanlage in Betrieb genommen

Technikmuseum ist jeden ersten Samstag im Monat geöffnet

Am 5. Mai war es endlich soweit. Zwar nicht zur Museumsnacht – es gibt keine beleuchtete Zufahrt, aber am Vormittag hatten Interessierte die Gelegenheit, den wiederaufgebauten Abschnitt der Seilablaufanlage am ehemaligen Rangierbahnhof Hilbersdorf in Betrieb zu erleben. Mit dieser Anlage konnten Güterzüge mittels Seilmaschinen und –wagen lokomotivlos zerlegt werden. Die leichte Hanglage machte das möglich. Die Mitglieder des Fördervereins „Richard Hartmann“ waren aufgeregt und natürlich klappte der erste Versuch nicht ganz, der Wagen knallte auf die Puffer, Sand wirbelte durch die Luft. Doch dann wurden die Hemmschuhe auf den Schienen weiter nach vorn verlegt, zusätzliche in Abständen auf die Schienen gebracht und die nächsten Versuche waren bilderbuchreif. Leider waren nicht viele Leute zu diesem spektakulären Ereignis gekommen, was wohl daran lag, dass das Ereignis zu kurzfristig angekündigt wurde. Doch die Anwesenden waren begeistert und staunten über das, was sie zu sehen bekamen. Drei Güterwaggons liefen über ein 19 Meter langes Funktionsseil auf rund 270 Meter frisch verlegtem Gleis und wurden von einem LKW wieder an ihren Ausgangspunkt gezogen. Rund zwei Jahre intensiver ehrenamtlicher Arbeit der 26 Vereinsmitglieder sowie einiger Ein-Euro-Jobber und Bundesfreiwilligendienstleister steckt in dem Wiederaufbau der legendären Seilablaufanlage, die von 1930 bis 1991 ihren zuverlässigen Dienst verrichtete (BISS berichtete). Vereinsmitglied Jochen Schubert brachte es auf den Punkt: „Wir wollen damit der Stadt Chemnitz ein einmaliges technisches Denkmal und ein Stück Eisenbahngeschichte erhalten.“ Er erzählt über seine Forschungen in Archiven: „ Dr. Edmund Frohne aus Dresden hat dort 1928 die erste Seilablaufanlage gebaut, die hat den Krieg nicht überlebt.“ Aus den dortigen Erfahrungen lernten die Experten und konnten Fehler beim Aufbau der Anlage in Chemnitz vermeiden. „Zum Beispiel wurde kein Kupfer mehr verwendet, denn das war damals bei Dieben genau so beliebt wie heute.“ Frohne war von 1952 bis 1957 Präsident der Bundesbahn. Schubert blickt in die Zukunft: „Später wollen wir die Wagen mit einer kleinen Lok wieder hochholen und ein kleiner Bahnsteig ist auch noch geplant.“

Mit einem LKW wurden am 5. Mai die Waggons wieder an ihren Ausganspunkt gezogen. Später soll diese Aufgabe eine kleine Lok übernehmen.

Öffnungszeiten:

Das Technikmuseum Seilablaufanlage ist von März bis Oktober jeden ersten Samstag im Monat von 9 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Telefon: 0172 3701179. Eintritt: 1,50 Euro.

Sommerfest in der Seniorenwohnanlage der AWO

Termin: 16. Juni 2012, Max-Saupe-Straße 43
Beginn: 11:00 Uhr
Ende: ca. 16:30 Uhr
Höhepunkte sind u.a.:

- Eine Modenschau - „Damals und heute“
- verschiedene Tanzgruppen
- Gulaschkanone
- verschiedene Verkaufsstände
- Feuershow
- Musikalische Umrahmung mit Hannelore Fröhlich

Alle Interessierten sind sehr herzlich eingeladen. Auch für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt.

Büroarbeit & Wohlfühlen
Büroausstattung Richter
09130 Chemnitz
Fürstenstraße 30
Der Spezialist für Ergonomie im Büro
Telefon: 0371 - 40 19 557
Telefax: 0371 - 44 49 049
FU-Tel.: 0179 - 29 17 587
BÜRO AUSSTATTUNG RICHTER
DIE INDIVIDUELLE LÖSUNG
E-Mail: info@buero-richter.de
Internet: www.buero-agil.de

LOTHAR HEIDL
STEINBILDHAUERMEISTER
GRABMALE NATURSTEINARBEITEN
MICHAELSTR. 11-13, 09112 CHEMNITZ
TEL./Fax (03 71) 30 23 29

Gemeinwesenrunde Hilbersdorf: 2012 leider kein Stadtteilfest

Am 16. Mai versammelten sich 15 Bürgerinnen und Bürger, der größte Teil von ihnen Anwohner des Stadtteils Hilbersdorf, zur Gemeinwesenrunde im Gemeindesaal der Trinitatis-Kirche. Schwerpunkt der Beratung waren Fragen, die die Hilbersdorfer in Vorbereitung der Einwohnerversammlung an die Stadtverwaltung gerichtet hatten. Gemeinwesenkoordinator Wolfgang Hähle hatte die Antworten darauf erhalten und gab sie der Runde zur Kenntnis.

Ein Problem betraf den **Vandalismus**, verbunden mit Pflanzendiebstahl auf dem Trinitatis-Friedhof. Ein weiteres Ärgernis ist der schlechte Zustand des **Scharnhorstplatzes**, dessen grundhafte Sanierung die Stadt wegen fehlender finanzieller Mittel schon abgesagt hatte.

Die Bürgerinnen und Bürger ärgert sehr, dass das **Orth-Denkmal** vom Wahrzeichen des Stadtteils immer mehr zum Müllplatz und zur Hundewiese verkommt. Die Firma Jokistein kann sich vorstellen, einen Pflegevertrag mit der Stadt abzuschließen und den Untergrund mit Porphyrbruch auszukleiden. Das kann der kleine Betrieb jedoch nicht allein stemmen und sucht dringend noch einige Mitstreiter, die finanziell, materiell und/oder mit ihrer Arbeitskraft das Vorhaben dauerhaft unterstützen. Kontakt: Andy Jobst, Tel. 0172/3 78 88 64 oder per Mail: info@johi-stein.de.

Leider mussten die Anwesenden zur Kenntnis nehmen, dass sowohl die **Wiedererrichtung der Fußgängerbrücke** als Verbindung zu den Gärten nahe dem Hilbersdorfer Bahngelände ebenso wie der **Radwanderweg** nach Niederwiesa derzeit nicht im Programm der Stadt sind. Das betrifft auch die **Verlegung von Haltestellen** der Buslinie 66 über die Otto-Planer-Straße und wenigstens im Sommer bis zum Sächsischen Eisenbahnmuseum. Die von einigen Bürgern als sinnlos empfundene Haltestelle der Linie 21

Für die Pflege des Orth-Denkmals werden noch Mitstreiter gesucht.

an der Frankenberger Straße gegenüber dem Penny-Markt sei auf Wunsch der Fahrgäste eingerichtet worden, teilte die Stadtverwaltung mit. Älteren Menschen seien die vorherigen Abstände zwischen den Haltestellen zu weit gewesen, hieß es. Kam man vor wenigen Jahren noch mit einem Kurzfahrschein von Ebersdorf bis zur Sachsenallee, muss man heute schon nach vier Haltestellen an der Schule Hilbersdorf aussteigen. Die Bezahlung erfolgt nach Haltestellen und nicht nach der gefahrenen Strecke.

Die Runde beschloss, demnächst einen Experten einzuladen, um in Vorbereitung der **Fortschreibung des Chemnitzer Nahverkehrskonzepts** Einfluss auf die weiteren Planungen zu nehmen und die begründeten Wünsche der Bürger nachdrücklich vorzubringen.

Was das Gelände am **Rangierbahnhof Hilbersdorf** betrifft, so gibt es zwar seit 2008 einen Entwurf, dieses als Gewerbe- und Industriestandort zu entwickeln, doch wurde dieser aus finanziellen Gründen seitdem nicht weiter verfolgt. Eine kurzfristige Lösung für das immer mehr verfallende Gebäude des Bahnhofs Hilbersdorf ist ebenfalls nicht in Sicht. Eine Platzierung am Markt sei frühestens 2016 geplant, es sei denn, es gibt Interessenten für Erwerb und Nutzung.

Aus dem ehemaligen **Bahnverwaltungsgebäude,** genannt „Frosch“, an der Hilbersdorfer Straße will eine Architektengemeinschaft ein Pflegeheim machen. Die Baugenehmigung liegt vor, Baubeginn war für Februar 2012 angezeigt.

Die **Vermüllung an der ehemaligen Plus-Kaufhalle** am Emilienberg ist nach Ansicht der Stadt zwar unschön, aber nicht gefährlich, weswegen das Umweltamt nicht tätig werden muss.

Was die Sauberkeit rund um die ehemalige **Filmschau** betrifft, konnte festgestellt werden, dass gerade erst gerodet und drei hohe Pappeln gefällt wurden, weil die völlig morsch waren. Bekannt geworden ist, dass der Eigentümer aus den alten Bundesländern nichts mit seinem Gebäude plant.

So sah es noch im April an der ehemaligen Filmschau aus.
Fotos: Wolfgang Hähle

Gab es in der letzten Zeit vermehrt Beschwerden über kriminelle Vergehen und Vandalismus von Bewohnern des **Asylantenheims,** so konnte Bürgerpolizist Uwe Ihde aus seiner täglichen Arbeit feststellen, dass die Lage dort ruhig ist. Kriminelle Delikte außerhalb des Heimes werden in der üblichen Art und Weise verfolgt und geahndet, was sich jedoch innerhalb des Heimgeländes abspielt, entzieht sich seiner Einflussnahme. Zu diesem Thema lädt der Ortsverband der LINKEN am 12. Juni, 18 Uhr, zu einer Diskussion in die Räume der Begegnungsstätte der Volkssolidarität auf der Hilbersdorfer Straße 33 ein.

Leider mussten die Anwesenden feststellen, dass auch dieses Jahr wieder kein **Stadtteilfest** zustande kommt. Einer der Gründe ist neben finanziellen Kürzungen darin zu finden, dass die bei den ersten beiden und sehr erfolgreichen Stadtteilfesten stark engagierten Akteure sich aus der Gemeinwesenarbeit teilweise zurückgezogen haben und es sehr schwierig ist, Sponsoren nach mehreren Jahren Pause wieder zu motivieren.

Das **Kinder- und Familienprojekt „Checkpoint“**, ein Projekt der Erlöserkirche, hat sich gut etabliert. Viele Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren aus dem Stadtteil nutzen das Angebot. Es ist dienstags bis freitags von 14 bis 18 Uhr geöffnet, einmal monatlich findet ein Familiencafé statt und freitags lädt ab 15 Uhr die Krabbelgruppe ein.

Am 29. August veranstalten die LINKE und die Volkssolidarität vor der Hilbersdorfer Straße 33 ein **Kinderfest,** zu dem alle Kinder schon heute herzlich eingeladen sind.

In Ebersdorf zu Hause

BISS im Gespräch mit Monika Zühlke

BISS: Wohnen Sie schon immer in Ebersdorf?
Monika Zühlke: Mein Mann ist alteingesessener Ebersdorfer und ich bin Hilbersdorferin. Viele Jahre wohnten wir in den Innenstadt, weil wir dort eine größere Wohnung bekommen konnten. 1998 haben wir uns aber dann wieder dauerhaft für Ebersdorf entschieden und fühlen uns hier sehr wohl.

BISS: Was gefällt Ihnen an Ebersdorf?
Monika Zühlke: Ebersdorf ist ein angenehmer Wohnort und wir sind hier einfach zu Hause. Man kennt sich aus, hat viele Erinnerungen und gehört dazu. Dies ist also genau das, was Heimat ausmacht. Gern gehen wir im nahe gelegenen Ebersdorfer Wald spazieren und sehen uns die schönen Häuser an, die hier im ehemaligen Kasernengelände wunderbar saniert wurden.

BISS: Die Infrastruktur ist also in Ordnung?
Monika Zühlke: Die Verkehrsanbindung ist günstig. Die Buslinie 21 fährt oft und auch über die Regionallinie 640 kommen wir von der Haltestelle am „Schnellen Markt“ fix in die Innenstadt. Die Einkaufsbedingungen sind gut und wir freuen uns ganz besonders auf den EDEKA-Markt, der am ehemaligen Volkshaus gebaut wird. Wir haben die Fleischerei Müller, die Falken-Apotheke und zwei Bäckereien, die sogar noch selbst backen.

BISS: Was würden Sie dringend in Angriff nehmen, wenn Sie entscheiden dürften?

Monika Zühlke vorm Bürgerhaus Brühl-Nord. Foto: Hähle

Monika Zühlke: Der so genannte Schneepflug sollte vor dem weiteren Verfall gerettet werden. Es ist ein ganz typisches Gebäude für Ebersdorf, das die meisten kennen. Gleiches gilt für die Bahnhofsgebäude, die einfach keinen guten Eindruck machen und nicht mehr ins Gesamtbild passen.

BISS: Klappt es auch bei den Freizeitangeboten?
Monika Zühlke: Viel Zeit verbringen wir in unserem Garten in Ebersdorf, weitere Aktivitäten finden sonst hier am Ort nicht statt.

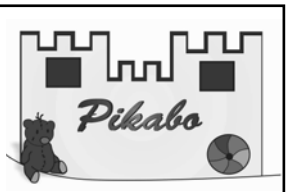
BISS: Danke für das Gespräch.
(Interview: Wolfgang Hähle)

Einwohnerversammlung Nord-Ost am 30. März

In der Markuskirche fand am 30. März wieder eine Einwohnerversammlung für das Stadtgebiet Nord-Ost (Sonnenberg, Hilbersdorf und Ebersdorf) statt. Was die auf der letzten Einwohnerversammlung vor zwei Jahren angesprochenen Probleme beträfe, so sei vieles bei Straßenbau und Sanierung auf den Weg gebracht worden, stellte OB Barbara Ludwig fest. Sie verwies unter anderem auf die Sanierung eines Teilstücks der Frankenberger Straße als größte Investition in diesem Zeitraum. Gleichzeitig räumte sie ein, dass vor allem bei Privateigentümern, die ihren Pflichten nicht nachkommen und wo keine Investoren gefunden werden konnten, auch keine Fortschritte zu verzeichnen waren.

Genervt? Nicht bei uns!

Pikabo
Mini-Kinderfreizeitland
für Kids von 0-6



Wo? Hainstraße 101, 09130 Chemnitz
Wann? Öffnungszeiten Mo - Sa 9 - 18 Uhr
Tel. 0152 01 61 05 94 oder 0173 1 83 49 73
Babysitting mit Spiel und Spaß, derweil die Muttis und Vatis Zeit für sich haben - zum Shoppen, mit Freunden treffen, für Besorgungen ...

Kommen Sie einfach vorbei - Anmeldung nicht erforderlich

Außerdem:
• Kindergeburtstag (mit Anmeldung)
• Hol- und Bringedienst
• Tonbasteln
• jeden Monat Mottopartys www.pikabo-chemnitz.de

In der Diskussion forderten Bürgerinnen und Bürger immer wieder mehr Sauberkeit in allen Stadtteilen. Sie wollten wissen, was die Stadt für mehr Sauberkeit unternehmen kann. Die Antwort: „Gegen Ablagerungen auf privaten Grundstücken kann die Stadt nur vorgehen, wenn davon eine Gefahr ausgeht. Ansonsten bestehen keine Handlungsspielräume. Wenn Hinweise auf Verstöße der Anlieger gegen die Säuberungspflichten aus der Straßenreinigungssatzung vorliegen, schreibt der ASR diese an und fordert zur Erfüllung der Pflichten auf.“

Weitere Fragen und Antworten gab es unter anderem zu folgenden Problemen:

Warum gleicht die Führung der Radfahrer auf der Frankenberger Straße eher einer Slalomstrecke als einem Radweg?

Der in Teilstücken aufgebrachte Schutzstreifen stellt lediglich eine Trennung für die Radfahrer von der Kernfahrbahn dar, jedoch keinen klassischen Radweg. Er wurde im Zuge der Deckensanierung markiert. An den Borden und der Raumaufteilung wurde nichts geändert, d.h. die Parkstreifen bleiben bestehen.

Was wird aus dem „Schneepflug“, dem markanten Gebäude an der Frankenberger Straße – Abzweig Max-Saupe-Straße?

Das Gebäude befindet sich im Eigentum einer Privatperson. Diese hat eine Gebäudesicherung vorgenommen. Es gibt keine Kenntnis über die Pläne des Eigentümers. Das Gebäude befindet sich auf der Beobachtungsliste des Baugenehmigungsamtes, damit davon ausgehende Gefahren rechtzeitig erkannt werden.

Der Weg im Scharnhorstpark hat eine sehr schlechte Oberfläche und wird dadurch insbesondere im Winter unter einer dünnen Schneedecke zur Gefahr. Wann wird er saniert?

Eine grundhafte Sanierung kann derzeit nicht finanziert werden, jedoch erfolgen Reparaturen zur Herstellung der Verkehrssicherheit.

„Tüdelü 2012“ – das etwas andere Stadtfest

Am 21. Juli wird es bunt und fröhlich in Chemnitz. Ab 15 Uhr lädt der Verein „different people e.V.“ alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer, sowie alle Interessierten und neu Interessierten von außerhalb ein, gemeinsam ein Fest unter dem Motto: „Hetero, Homo, Bi oder Trans? Chemnitz, die Stadt der Vielfalt, kann's“ zu feiern. Das Gelände vor der Stadthalle soll der Ort sein, wo sich Groß und Klein, Jung und Alt zum ersten Chemnitzer LesbischSchwulBiTransHetero-Parkfest treffen können, um sich kennen zu lernen, miteinander ins Gespräch zu kommen, Erkenntnisse zu gewinnen, Hemmschwellen und Vorurteile abzubauen. Es wird eine Chill-out-Zone mit Picknick-Decken oder Liegestühlen geben, mehrere Bands werden spielen, verschiedene kulturelle Darbietungen und Walking acts , wie Drag Queens, wollen die Besucher in ihren Bann ziehen. Drag Queens sind Männer, die in künstlerischer oder humoristischer Praktizierung von Travestie durch Aussehen und Verhalten Frauen darstellen.

Für Familien mit Kindern gibt es spielerische Angebote und natürlich werden auch Information und Aufklärung nicht zu kurz kommen. Dafür präsentieren sich neben dem „different people e.V.“ auch Einrichtungen wie die AWO, die Aidshilfe und Wildwasser e.V. als Ansprechpartner für alle Interessierten. Eine Galerie mit Antworten auf Fragen, die jeden interessieren, und Gesprächsrunden mit Politikern runden das Angebot ab.

Natürlich wird auch für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Ab 22 Uhr geht die Party in der Stadthalle weiter, wo mit moderaten Eintrittspreisen wirklich jeder die Möglichkeit hat, dabei zu sein. In zwei Sälen wird den Partygästen bis 3 Uhr mit DJs ordentlich eingeheizt.

Das Fest wird gefördert vom Bundesprogramm "TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ STÄRKEN" des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Schirmherrinnen sind die Chemnitzer Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig und die Bundestagsabgeordnete Monika Lazar.

Im Nachgang findet am 30. August und am 22. Oktober, jeweils von 9 bis 15 Uhr, in der Volkshochschule ein Workshop zum Thema „Richtig handeln im Umgang mit sexueller Orientierung und Identität“ statt. Hier können Pädagogen und Sozialarbeiter, Ehrenamtler und andere Interessierte Wissen und Handlungskompetenzen erwerben, sich über den Umgang mit schwierigen Situationen austauschen, Berührungsängste abbauen und sich selbst für die Wahrnehmung von Diskriminierung sensibilisieren.

Weitere Informationen gibt es online unter www.tüdelü-chemnitz.de

Der „different people e.V.“ ist das Chemnitzer Beratungs- und Kommunikationzentrum für homosexuell, bisexuell und transgender lebende Menschen, deren Angehörige und alle Interessierten. Er wurde 2002 gegründet und ist der Nachfolger von CheLSI, der Chemnitzer Lesben- und Schwuleninitiative. Die Arbeit des Vereins gründet sich auf drei Säulen: Beratung, Aufklärung und gemeinsame Freizeitgestaltung.

Kontakt: different people e.V., Hauboldstraße 10, 09111 Chemnitz, Telefon: 0371 500 94, Mail: info@different-people.de, Web: www.different-people.de

Öffnungszeiten:
Mo. 17 – 22 Uhr, Die. 16 – 22 Uhr, Mi. 17 – 22 Uhr, Do. geschlossen, Fr. 18 – 23 Uhr.

„The Wonder of Learning“

Die weltweit bekannte Ausstellung kommt nach Chemnitz

Dank der Initiative der AWO Chemnitz ist vom 30. Mai bis 30. Juni 2012 die faszinierende und innovative Schau „The Wonder Of Learning“ in der Neuen Sächsischen Galerie im Kulturkaufhaus DAStietz in Chemnitz zu sehen. Sie veranschaulicht sehr eindrucksvoll, wie vielfältig Kinder lernen; sie erschließt Werte und Philosophie der Reggio-Pädagogik („Die 100 Sprachen der Kinder“) und damit auch neueste wissenschaftliche Erkenntnisse aus dem Bereich der frühkindlichen Bildung. Chemnitz kann stolz darauf sein, die einzige deutsche Station dieser neu konzipierten Wanderausstellung zu sein, die übrigens zuvor in der Türkei gezeigt wird und dann nach Argentinien weiterreist.

Diese Wanderausstellung stärkt nachhaltig das trägerübergreifende Projekt „CheMida“, das Haus der Kreativität an der Georgstraße, wo die Ideen der Reggio-Pädagogik im Rahmen des sächsischen Bildungsplans adaptiert und praktiziert werden.

Aus dem Programm:

- **Rundgang in der CheMida**
  Mo. bis Fr., 10 - 18 Uhr, Georgstraße 7a, Anmeldung: chemida@awo-chemnitz.de
- **Forscherwerkstatt**
  jeden Mo. und Mi. ab 9 Uhr und ab 13.30 Uhr. Kinder erarbeiten ihr Forscherbuch. Anmeldung: chemida@awo-chemnitz.de
- **Familientag**
  23.6., 14 - 18 Uhr, auf dem Vorplatz DAStietz

Hilfscenter Sparbüchse • Lessingstraße 13
09130 Chemnitz • Tel.: (03 71) 5 30 83 70

Wir nehmen gern Ihre gut erhaltenen Sachen entgegen. Bei größeren Stücken auch kostenfreie Abholung nach Vereinbarung

- **Möbel, Elektrogeräte, Hausrat**
- **Bekleidung für Kinder + Erwachsene**
- **Preiswerte Umzüge + Transporte**
- **Näh- + Haushaltsdienstleistungen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr, Sa 9-14 Uhr

PHYSIOTHERAPIE
ROBERT FISCHER
Zöllnerstraße 9 |09111 Chemnitz
Fon 0371 - 50 34 68 91 | Mobil 01522 - 99 48 861

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 8:00 bis 18:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Symbole/Sinnbilder des christlichen Glaubens

Teil IX: Die Hand Gottes

Zahllose Redewendungen haben die „Hand“ zum Thema: Gut ist es, wenn eine Sache „Hand und Fuß“ hat. „Endlich freie Hand haben“, da kann man endlich frei leben und arbeiten, anders dagegen, wenn einem „die Hände gebunden sind“. Wer etwas zu sagen hat, der hat „die Hand am Steuer“, die „Zügel fest in der Hand“ oder „alle Fäden in der Hand“. Wer die „rechte Hand“ des Vorgesetzten ist, ist gleichsam unentbehrlich. Wer „das Handtuch wirft“, der gibt auf. Wer „seine Hände in Unschuld wäscht“, der schiebt nach dem Beispiel des Pilatus die Verantwortung weit von sich. Wir sehen bereits an diesen Redewendungen des allgemeinen Sprachgebrauchs, die Rede von der Hand hat mit Macht und Ohnmacht zu tun.

Nicht anders ist es in der Hl Schrift. Im Alten Testament wird 200 mal von der „Hand Gottes“ gesprochen. Ein Grundbekenntnis der Israeliten lautet: Gott hat uns „mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt“. Außerdem wird das Schöpfungswerk so beschrieben: Gottes Hände „haben die Himmel ausgebreitet“ (Jes 45, 11f). Aber auch die tägliche Bewahrung der Geschöpfe wird auf diese Weise ausgedrückt: Gott tut seine Hand auf und sättigt alles (Ps 145,16) Oder: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir“ (Ps 139,5), ebenso wird von Führung und Geleit durch Gottes Hand gesprochen (Ps 139,9f).

Von Jesus wird erzählt, wie seine Hand am Boden liegende Menschen aufrichtet. Kranke ergreift er bei der Hand und hilft ihnen, selbstständig zu gehen und zu leben (vgl. Mk 1,29-31; 5,21-43; 9,14-29). Menschen, denen das Wasser bis zum Hals steht, reißt er mit seiner Hand aus den Fluten, etwa den sinkenden Petrus (Mt 14,22-33). Seine Hände brechen das Brot, um viele Menschen zu speisen und schließlich deutet das Brechen des Brotes beim Hl Abendmahl sein bevorstehendes Sterben, seine Dahingabe für die Seinen. Am Schluss werden ihm die Hände gebunden und sogar durchbohrt (Mt 27). Der auferstandene Christus weist seine Hände, die die Nägelmale tragen, als Erkennungszeichen vor (Lk 24,39): Der Auferstandene ist der Gekreuzigte!

In der christlichen Kunst findet man das Symbol der Gotteshand in alter Zeit sehr häufig, um die damals nicht dargestellte Person Gottes vor Augen zu führen: Aus dem Himmel greift die Hand Gottes heraus, etwa, um einem Menschen einen Auftrag zu erteilen, z.B. Abraham aus seiner Heimat herauszurufen (1. Mose 12,1ff). Auch die Übergabe der Gebotstafeln an Mose auf dem Beg Sinai kann durch die Gotteshand erfolgen. Die Hand Gottes steht

Die Hand unseres Gottes. Fresko von 1123 aus der Kirche St. Clement von Tahull/ Spanien

hier für Gott selbst, der nicht darstellbar ist. Bei der Taufe Jesu symbolisiert die aus dem Himmel ragende Gotteshand die göttliche Stimme. Immer steht das Symbol der Gotteshand für Gottes Macht und Eingreifen, für sein Wort und sein Handeln. Lassen wir es uns auf der Zunge zergehen: Die Hand steht für sein Hand-eln, d.h. für sein wirkmächtiges Ein-greifen.

Unser Bild ist ein Meditationsbild: Einem mehrfachen Kreis einbeschrieben ist die Hand Gottes, die nach der Gestik als segnende Hand erkennbar ist. Der Glaubende weiß: Gottes Hand hält mich (Ps 73, 23). Dieses Gehaltensein gilt auch durch Tod und Sterben hindurch (Ps 31,6.16), wo keine Menschenhand mehr helfen kann: „Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand, und keine Qual rühret sie an“ (Weish. 3,1).

Pfrn.Dr. Chr. Fischer

Veranstaltungshinweis:

(Ort: Trinitatiskirche, Frankenberger Str.)

* Trinitatisfest, 3. Juni 2012, 17.00 Uhr

SANCTUS. Letzter Teil der Predigt- und Kirchenmusikreihe zu den gleichbleibenden liturgischen Stücken des Gottesdienstes mit den Posaunenchören St. Andreas/Trinitatis/St. Markus und Schola Gregoriana Trinitatis

* Johannistag, 24. Juni 2012, 17.00 Uhr

Gottesdienst mit Bachkantate BWV 167 „Ihr Menschen rühmet Gottes Liebe“ mit Christiane Wiese (Sopran), Dorothea Zimmermann (Alt), Tobias Hunger (Tenor), Sebastian Richter (Bass), dem Kirchenchor St. Markus/Trinitatis, dem Barockensemble CALYCHANTUS und Kantor Schilling (Leitung und Orgel). An diesem Tag werden die Predigten zur Predigtreihe über die gleichbleibenden liturgischen Stücke des Gottesdienstes (Kyrie, Gloria, Credo, Agnus und Sanctus) herausgegeben.

* „Heimsuchung Mariae“, 1. Juli, 9.30 Uhr

mit Schola Gregoriana Trinitatis: Ein (fast) vergessenes **Marien- und Christusfest,** dessen biblischen Hintergrund (Lk 1,39ff) Chorsänger aus dem Lied „Übers Gebirg‘ Maria geht/zu ihrer Bas‘ Elisabeth“ noch kennen.

Fa. Michael Wolf

- Beräumungen aller Art
- Baumfällarbeiten
- Kleintransporte
- Laubenabriss
- Tapetenabriss
- Zaunbau
- Carport-Bau

Kurt-Franke-Straße 10
09123 Einsiedel
Tel. 0371 3 55 09 03
Mobil: 0174/5 19 04 86

KANZLEI FRANK
Kanzlei Frank · An der Markthalle 6 · 09111 Chemnitz
Telefon: +49 371 60047-0 · Fax: +49 371 60047-20
RA Hermann Frank
Fachanwalt für Strafrecht
RA Tino Ingwerth
Verkehrsrecht Mietrecht
Familien- und Erbrecht Baurecht
Arbeitsrecht
Rechtsanwalt Tino Ingwerth ab jetzt in unserer Kanzlei
www.kanzleifrank.de

@ + Internet & Telefon 16

Doppel-Flat. Einfach günstig!

Internet & Telefon Doppel-Flat

17,90 €/Monat,

ab dem 7. Monat: 24,90 €/Monat[1]

Kabel-Power-Internet mit 16.000 Kbit/s[2]

Internet & Telefon 16

- Internet-Flatrate mit **16.000 Kbit/s**[2]
- Telefon-Flatrate ins deutsche Festnetz[1]
- Gratis-Installations-Service

Deutsches Institut für Service-Qualität, Deutscher Service-preis 2012

n-tv DEUTSCHER SERVICEPREIS 2012 Testsieger Technik Telekommunikation Im Vergleich: 29 Unternehmen DISQ GmbH & Co. KG www.disq.de

Die Auszeichnung für die Service-Qualität in der Kategorie „Technik und Kommunikation" basiert auf den Testergebnissen der Service-Studien „Internetanbieter" und „Computer-hersteller" von Okt. bzw. Nov. 2011. Kabel Deutschland ging daraus als Erstplatzierter von 29 getesteten und 3 prämierten Unter-nehmen hervor. Insgesamt wurden 39 Unter-nehmen in elf Kategorien ausgezeichnet.

Jetzt hier beraten lassen und bares Geld sparen:

Kabel Deutschland Partnershop Chemnitz
Börnichsgasse 2a
09111 Chemnitz
Tel.: 0371-9095462
tv@kabeldeutschlandshop-chemnitz.de
Mo.-Fr. von 10-19 h. Sa. 10-18 h

Mein Kabelanschluss für Fernsehen, Internet und Telefon.

Kabel Deutschland

1) Ab dem 7. Monat gilt der Preis in Höhe von 24,90 €/Monat. Mindestvertragslaufzeit 24 Monate. Verlängerung jeweils um 12 Monate, wenn nicht 12 Wochen vor Laufzeitende in Textform gekündigt wurde. Telefon-Flatrate ins dt. Festnetz inklusive. Sonderrufnummern von Telefon-Flatrate ausgenommen. Sicherheitspaket die ersten 3 Monate inklusive, ab dem 4. Monat 3,98 €/Monat; jederzeit in Textform kündbar mit einer Frist von 4 Wochen. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,90 €. Telefonate in alle dt. Mobilfunknetze 19,9 ct/Min., Telefonate ins Ausland, z. B. USA, ab 4,9 ct/Min. Call-by-Call und Preselection nicht verfügbar. Das erforderliche Kabelmodem wird während der Vertragslaufzeit kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Dauer der Vertragslaufzeit ist die WLAN-Funktion des Kabelmodems für 2,– €/Monat zubuchbar. Die für die Telefonie mit ISDN-Endgeräten erforderliche HomeBox mit integriertem Kabelmodem ist für 5,– €/Monat zubuchbar. Das Kabelmodem oder die HomeBox sind nach Vertragsende zurückzugeben. Ab einem Gesamtdownload von mehr als 10 GB pro Tag ist Kabel Deutschland berechtigt, die Übertragungsgeschwindigkeit für File-Sharing-Anwendungen bis zum Ablauf desselben Tages auf 100 Kbit/s Download-Geschwindigkeit zu begrenzen; aktuell wird eine Drosselung erst ab einem Gesamtdownload von 60 GB pro Tag durchgeführt. Bitte beachten Sie die Verfügbarkeit: Kabel Deutschland Internet- und Telefonprodukte sind in immer mehr Ausbaugebieten von Kabel Deutschland und mit modernisiertem Hausnetz verfügbar. Bitte prüfen Sie, ob Sie die Produkte von Kabel Deutschland an Ihrem Wohnort nutzen können. Gültig für Internet- und Telefon-Neukunden von Kabel Deutschland sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden von Kabel Deutschland waren. Angebot gültig bis 07.07.2012.

2) Maximale Download-Geschwindigkeit. Bitte beachten Sie die weiteren Hinweise in Fußnote 1). Maximale Upload-Geschwindigkeit 1.000 Kbit/s.

Alle Preise inkl. 19 % MwSt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. Stand: April 2012

Fleischerei Slesaczek

IMBISS - PARTYSERCVICE -
WURSTWAREN
- aus eigener Herstellung -

Täglich große Auwahl an Mittagessen
- auch zum Mitnehmen -

Fleischerei Slesaczek | Further Straße 23
09113 Chemnitz | Telefon: 0371/418688

Gunter Haubold
Dipl.-Ing.

Fahrradhandel
mit
Selbsthilfewerkstatt

Further Straße 36 09113 Chemnitz
Büro: 0371-4004670 Fax: 0371-4004671
Mobil: 0173-3754221
E-Mail: gunter.haubold@web.de

- Verkauf von Fahrrädern und Ersatzteilen
- Einspeichen und Zentrieren von Laufrädern
- Reparatur von Fahrrädern
- Selbsthilfewerkstatt für jedermann

Termine nach Vereinbarung

SCHWANEN-APOTHEKE
SEIT 1887

Für die vielen Blumen, Glückwünsche und Geschenke zu unserem 125-jährigen Bestehen möchten wir uns bei allen Geschäftspartnern und Kunden herzlich bedanken.

Heike Wöstenberg und das Team der Schwanenapotheke

Heike Wöstenberg
Karl-Liebknecht-Str. 29 • 09111 Chemnitz • Tel.: (03 71) 41 56 02

Ausflugsfahrten mit Brigitte
Brigitte Legler, Lichtenauer Str. 47, 09131 Chemnitz, Tel.: 0371/47 91 27 0

Fahrten im klimatisierten Kleinbus
mit max. 8 Sitzplätzen - Haustürabholung

Highlights im Juni

20.06.2012
Fahrt zum Senftenberger See - Schifffahrt
Abfahrt: ca. 09.30 Uhr
Fahrpreis: 32,50 € (zzgl. 6,00 € Schifffahrt)
19.07.2012
Fahrt in den Spreewald
Abfahrt: ca. 09.00 Uhr
Fahrpreis: 33,50 € (zzgl. 9,50 € Kahnfahrt)
25.06.2012 + 16.07.2012
Silbertherme Warmbad
Abfahrt: ca. 08.30 Uhr
Fahrpreis: 16,50 € (zzgl. 8,50 €Eintritt)

Anmeldung:
Brigitte Legler, Tel.: 0371 4791270 (AB),
Mobil: 0178/4791270, Mail: reisenmitbrigitte@web.de

Physio-therapie Katrin Welz

Katrin Welz
Inhaberin

Blankenauer Straße 17
09113 Chemnitz
Telefon: 0371 4 79 18 76
Fax: 0371 4 79 18 78

Aus unserem Therapieangebot:
- **Manuelle Therapie**
- **Behandlung von Kiefergelenkstörungen**
- **PNF**
- **Migräne-Therapie**
- **Zentrifugalmassage**
- **Unterwassermassage/ Stangerbad**
- **Zwei- und Vierzellenbad**
- **Behandlungen von Cranio-mandibulären Dysfunktionen**

Brühl-BISS Impressum

Herausgeber: B.I.S.S. e. V. | Müllerstraße 12 | 09113 Chemnitz, Tel. 03 71 449277
Verantw. Redakteur, Satz und Layout: Margitta Zellmer
Belichtung und Druck: Druckerei Willy Gröer GmbH & Co. KG, Boettcherstr. 21, 09117 Chemnitz
Auflage: 2000 | Vertrieb: Eigenvertrieb

Bestattungshaus KLINGNER OHG Chemnitzer Unternehmen
TAG & NACHT 0371/42 00 63
www.bestattungshaus-klingner.de

Augustusburger Straße 228 · 09127 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 7 25 98 62

Faleska-Meinig-Straße 122 · 09122 Chemnitz
Telefon/Fax: (03 71) 22 60 38

Hauptgeschäftsstelle
Chemnitztalstraße 127
Kostenfreie Hausbesuche

Untere Hauptstraße 14 · 09228 Wittgensdorf
Telefon: (03 72 00) 81 04 7

Auerswalder Hauptstraße 3 · 09244 Lichtenau
Telefon: (037 208) 87 78 22